



Protokoll

Stadtteilkonferenz Daxlanden

öffentlich

4. November 2023, 15 Uhr

Gehörlosenzentrum Daxlanden (Im Jagdgrund 8)

Amt für Stadtentwicklung – Büro für Mitwirkung und Engagement

TOP

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 1 | Begrüßung |
| 2 | Vorstellung Prozess und SWOT-Analyse |
| 3 | Erarbeitung Zielvision 2040 |
| 4 | Ausblick |

Begrüßung

Bürgermeister Dr. Albert Käuflein begrüßt alle Anwesenden zur 1. Stadtteilkonferenz im Rahmen des Stadtteilentwicklungsprozesses Daxlanden und spricht zu den Hintergründen der Veranstaltung. Integrierte Stadtteilentwicklungskonzepte (abgekürzt STEK) haben eine über 20-jährige Geschichte in Karlsruhe und werden seit 2001 für die Karlsruher Stadtteile erstellt. Ziel eines Stadtteilentwicklungskonzeptes ist es, einen Orientierungsrahmen für die künftige positive Weiterentwicklung des gesamten Stadtteils zu geben. Wesentliches Element ist die Beteiligung und aktive Einbindung der in den Stadtteilen lebenden und tätigen Einwohnerschaft, Vereine und Initiativen.

In 2023/24 wird auch für den Stadtteil Daxlanden im Rahmen eines Beteiligungsprozesses ein Entwicklungskonzept erstellt. Daxlanden ist ein in vielen Bereichen attraktiver Stadtteil, der sich jedoch auch mit Herausforderungen konfrontiert sieht. Hierzu zählt der erwartete Bevölkerungszuwachs um circa 9 %, die Altersstruktur (es handelt sich um einen überalterten Stadtteil mit steigender Tendenz) und der Wert an arbeitslosen Personen im Alter unter 25 Jahren (6,1 % im Vergleich zur gleichaltrigen Bevölkerung im Stadtgebiet mit 2,4 %).

Für dem zweijährigen Beteiligungsprozess zur Erarbeitung des Konzeptes wurde ein Planungsbüro beauftragt: Die Arbeitsgemeinschaft metris architekten + stadtplaner &

PLAN:KOOPERATIV, welches in enger Zusammenarbeit mit dem Büro für Mitwirkung und Engagement des Amtes für Stadtentwicklung den Prozess plant und durchführt. Ebenfalls in die Planung und Durchführung einbezogen sind neben verschiedenen Ämtern der Stadt Karlsruhe, das Quartiersmanagement, die Koordination des Lotsenprojekts und der Bürgerverein Daxlanden.

Mit der heutigen Veranstaltung sind alle Teilnehmenden dazu eingeladen, ihre eigenen Sichtweisen in den Prozess einzubringen. Die 1. Stadtteilkonferenz ist der Startpunkt für die gemeinsame Arbeit zu den im Stadtteil wichtigen Themen.

Vorstellung Prozess und SWOT-Analyse

Herr Burgbacher (Planungsbüro PLAN:KOOPERATIV) erläutert den bisherigen Verlauf des Stadtteilentwicklungsprozesses. Im Mittelpunkt stand hierbei die Erhebung des Ist-Zustandes des Stadtteils mit Hilfe einer SWOT-Analyse (Analyse der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken). Neben Leitbildern und Statistiken der Stadt Karlsruhe, flossen auch Befragungen der Einwohnerschaft sowie eigene Beobachtungen des Planungsbüros in die Analyse ein. Im Ergebnis wurden sieben für den weiteren Prozess leitende Handlungsfelder gebildet, welche die jeweiligen Herausforderungen sowie Chancen und Stärken beinhalten. Bei den Handlungsfeldern handelt es sich um Soziales, Bauen und Wohnen, Bildung, Wirtschaft und Versorgung, Mobilität, Kultur und Freizeit sowie Natur und Umwelt.

Die Ergebnisse der SWOT-Analyse sind nachlesbar auf dem Beteiligungsportal der Stadt Karlsruhe unter <https://beteiligung.karlsruhe.de/file/64ba480db422f8ff06041912>.

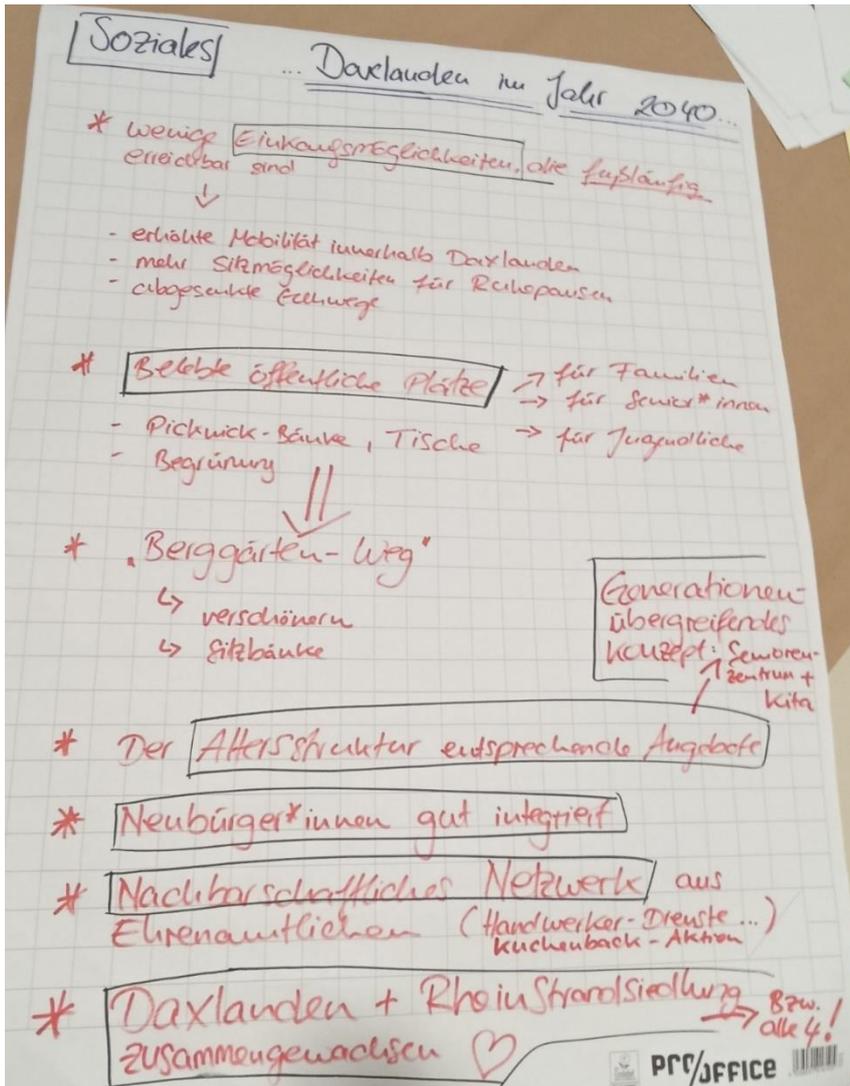
Erarbeitung Zielvision 2040

In einer zweistufigen Arbeitsphase wurden Zielvisionen für den Stadtteil Daxlanden mit allen Anwesenden erarbeitet. In der ersten Arbeitsphase hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich noch intensiver mit der im ersten Teil der Veranstaltung vorgestellten SWOT-Analyse auseinanderzusetzen. An Stellwänden waren die wichtigsten Ergebnisse der einzelnen Handlungsfelder sowie Übersichtskarten und -grafiken dargestellt. Außerdem wurden den Teilnehmenden jeweils 12 Klebepunkte zur Verfügung gestellt, mit denen sie alle für sie wichtigen Aussagen markieren konnten.

In der zweiten Arbeitsphase verteilten sich die Anwesenden an sieben Gruppentische entsprechend der sieben Handlungsfelder der SWOT-Analyse. Dort erarbeiteten sie zusammen mit einem Tischverantwortlichen aus der Stadtverwaltung gemeinsam eine Zielvision für 2040 innerhalb ihres Handlungsfeldes. Die Aufgabenstellung dazu lautete: „Stellen Sie sich vor, Daxlanden hätte, ausgehend von den analysierten Begabungen und Schwächen, die bestmögliche Entwicklung im Bereich [Handlungsfeld] genommen. Wie stellen Sie sich dieses Daxlanden im Jahr 2040 vor?“ .

Nachfolgend die Ergebnisse der zweiten Arbeitsphase geordnet nach den einzelnen Handlungsfeldern dargestellt.

Soziales



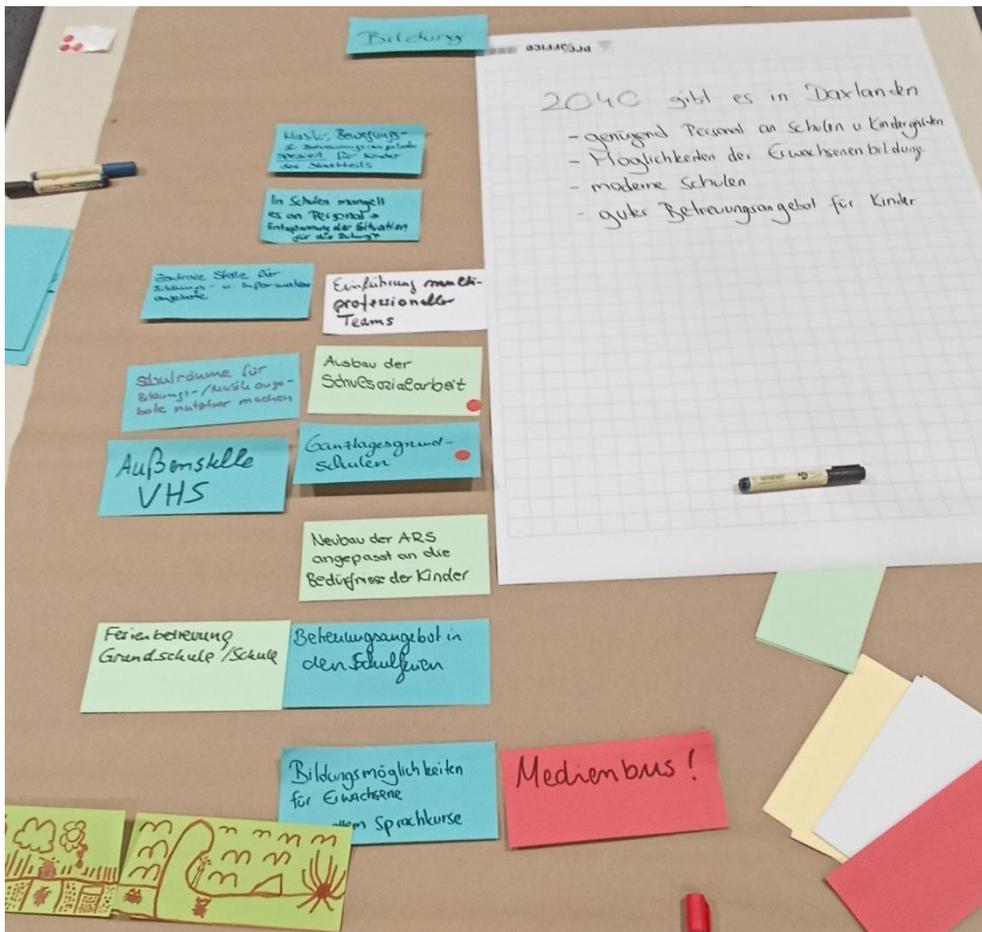
Zielvision 2040 Soziales

In Daxlanden sollte es aus Sicht der Teilnehmenden 2040 wenige Einkaufsmöglichkeiten geben, die aber fußläufig erreichbar sind. Dabei sollte eine erhöhte Mobilität innerhalb des Stadtteils wichtig sein, welche durch barrierefreie Straßenbahnhaltestellen und eine bessere Vernetzung innerhalb Daxlanden sichergestellt wird. Außerdem gäbe es mehr Sitzmöglichkeiten im Stadtteil verteilt, auf denen man Ruhepausen einlegen kann, wenn man sich fußläufig durch den Stadtteil bewegt sowie abgesenkte Gehwege, um mobilitätseingeschränkten Menschen die Fortbewegung im Stadtteil zu erleichtern.

Ein weiteres Ziel für 2040 wäre die Belebung öffentlicher Plätze für Familien, Kinder, Senioren*innen und Jugendliche. Die Plätze sollten dabei mit Picknick-Bänken, Tischen und einer Begrünung ausgestattet sein. Durch die Belebung der öffentlichen Plätze wäre die Kommunikation im Stadtteil verbessert und mehr Menschen könnten zum gemeinsamen Austausch zusammenkommen. Dies würde die Vernetzung und den Zusammenhalt im Stadtteil fördern.

2040 sollte das Problem von Leerstand und gleichzeitig fehlenden Wohnraum weitestgehend behoben sein, in dem zum Beispiel die leerstehenden Gebäude (mit Denkmalschutz) in Rappenwörth wieder dem Wohnungsmarkt zugefügt sind. Des Weiteren besteht der Wunsch nach ausreichenden Angeboten für die Bewohnerschaft trotz weiterem Zuwachs bis 2040. Vor allem jungen Leuten sollten es einfacher gemacht sein, Wohnraum zum Mieten oder Kaufen ohne Beziehungen im Stadtteil zu finden. Die in den Jahren bis 2040 neu in den Stadtteil gezogenen Menschen, wie beispielsweise im August-Klingler-Areal sind alle gut in den Stadtteil integriert wurden. Es werden neue Bauflächen in Daxlanden ausgewiesen werden, wie zum Beispiel auf den Flächen Richtung Nußbaumweg.

Bildung



Niederschrift Inhalt Moderationskärtchen:

- Musik-, Bewegungs- und Betreuungsangebot speziell für Kinder des Stadtteils
- In Schulen mangelt es an Personal – Entspannung der Situation für die Zukunft
- Zentrale Stelle für Bildungs- und Informationsangebote
- Schulräume für Bildungs- und Musikangebote nutzbar machen
- Außenstelle VHS
- Ganztagesgrundschulen
- Betreuungsangebote in den Schulferien

- Bildungsmöglichkeiten für Erwachsene – vor allem Sprachkurse
- Ferienbetreuung in der Grundschule
- Einführung multiprofessioneller Teams in den Schulen
- Ausbau der Schulsozialarbeit
- Neubau des ARS, angepasst an die Bedürfnisse der Kinder
- Medienbus

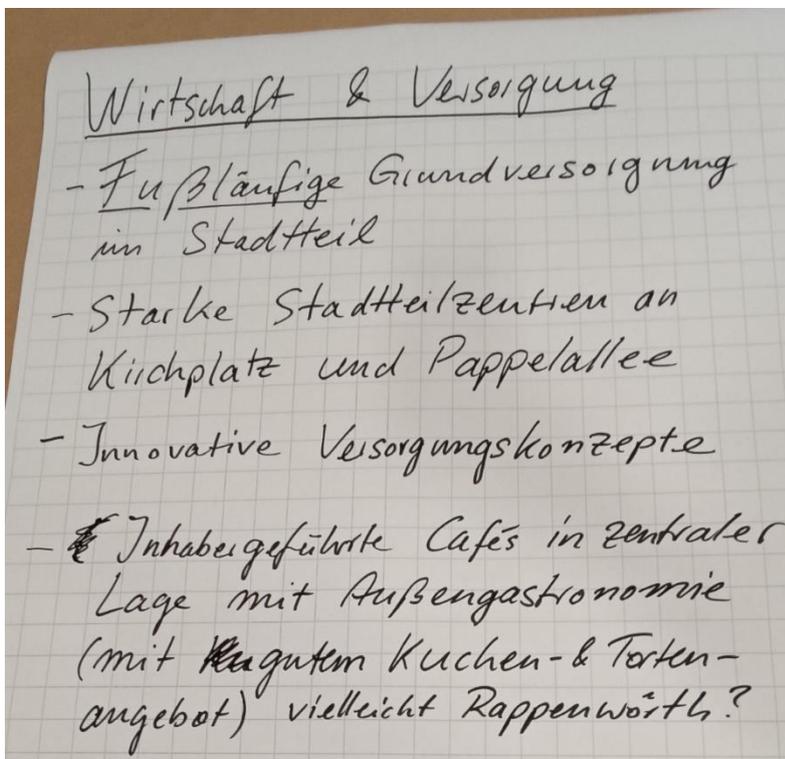
Zielvision 2040 Bildung

In der durch die Arbeitsgruppe erarbeiteten Zielvision der Teilnehmenden wird dem Personalmangel an den Schulen entgegengewirkt und es steht genügend Personal an Schulen und Kindergärten zu Verfügung. Zudem sind die Schulen modernisiert.

Außerdem sollen bis 2040 auch den Erwachsenen verschiedene Bildungsangebote im Stadtteil zu Verfügung stehen.

Gute Betreuungsangebote für Kinder stehen den Menschen im Stadtteil ebenfalls zur Verfügung.

Wirtschaft und Versorgung



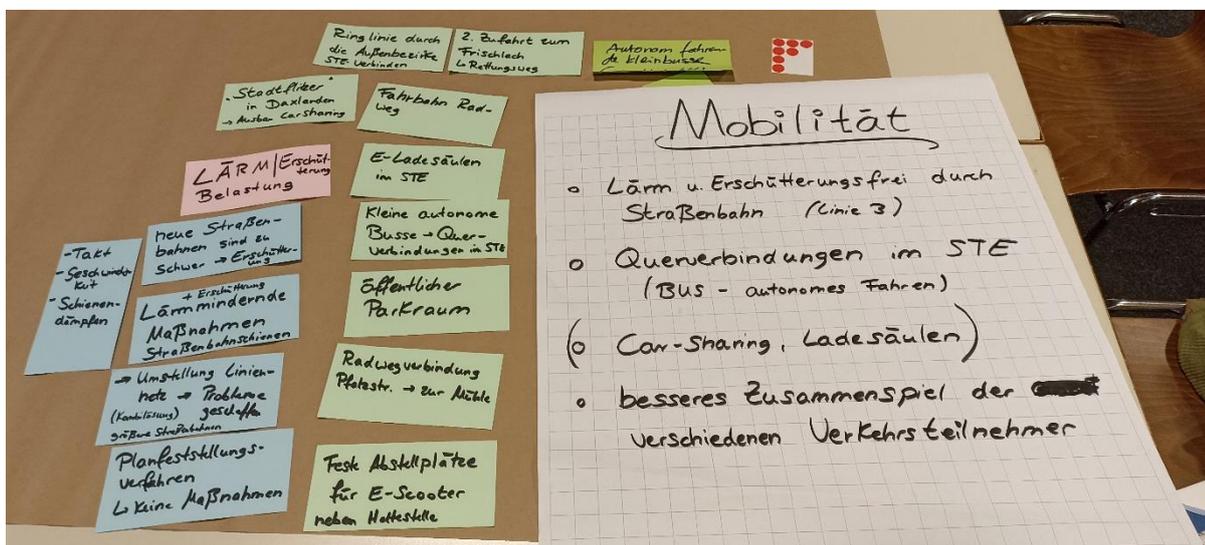
Zielvision 2040 Wirtschaft und Versorgung

In der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Versorgung wurde innerhalb der Zielvision für 2040 entwickelt, dass es eine fußläufig erreichbare Grundversorgung für die gesamte Einwohnerschaft im Stadtteil geben sollte.

Außerdem wünschen sich die Teilnehmenden 2040 attraktive Stadtteilzentren am Kirchplatz und der Pappelallee und das Thema innovative Versorgungskonzepte sollte bis 2040 ein wichtiger Bestandteil im Stadtteil sein.

Des Weiteren sollte es inhabergeführte Cafés in zentraler Lage mit Außengastronomie im Stadtteil geben, welche über ein gutes Kuchen- und Tortenangebot verfügen. Als Standort wäre Rappenwört denkbar.

Mobilität



Niederschrift Inhalt Moderationskärtchen:

- Belastung durch Lärm und Erschütterung durch Straßenbahnlinie 3
 - o seit Inbetriebnahme der Kombilösung > vorher sind kleinere Straßenbahnlinien auf der Strecke gefahren >
 - o Änderungen Liniennetz im Zuge der Kombilösung > jetzt fahren größere/schwerere Straßenbahnen die für mehr Erschütterung sorgen (seitdem besteht das Problem)
 - o Erschütterungs- und lärm-mindernde Maßnahmen an Straßenbahnschienen erforderlich
 - o Planfeststellungsverfahren sieht keine Maßnahmen vor?
 - o Mögliche Maßnahmen: Takt/Geschwindigkeit/Schienen dämpfen
- Stadtviertel innerhalb Daxlanden und angrenzende Stadtteile verbinden
 - o durch z. B. autonom fahrende Kleinbusse
 - o durch z. B. Ringlinie die Außenbezirke
- „Stadtfliker“ in Daxlanden --> Ausbau Carsharing

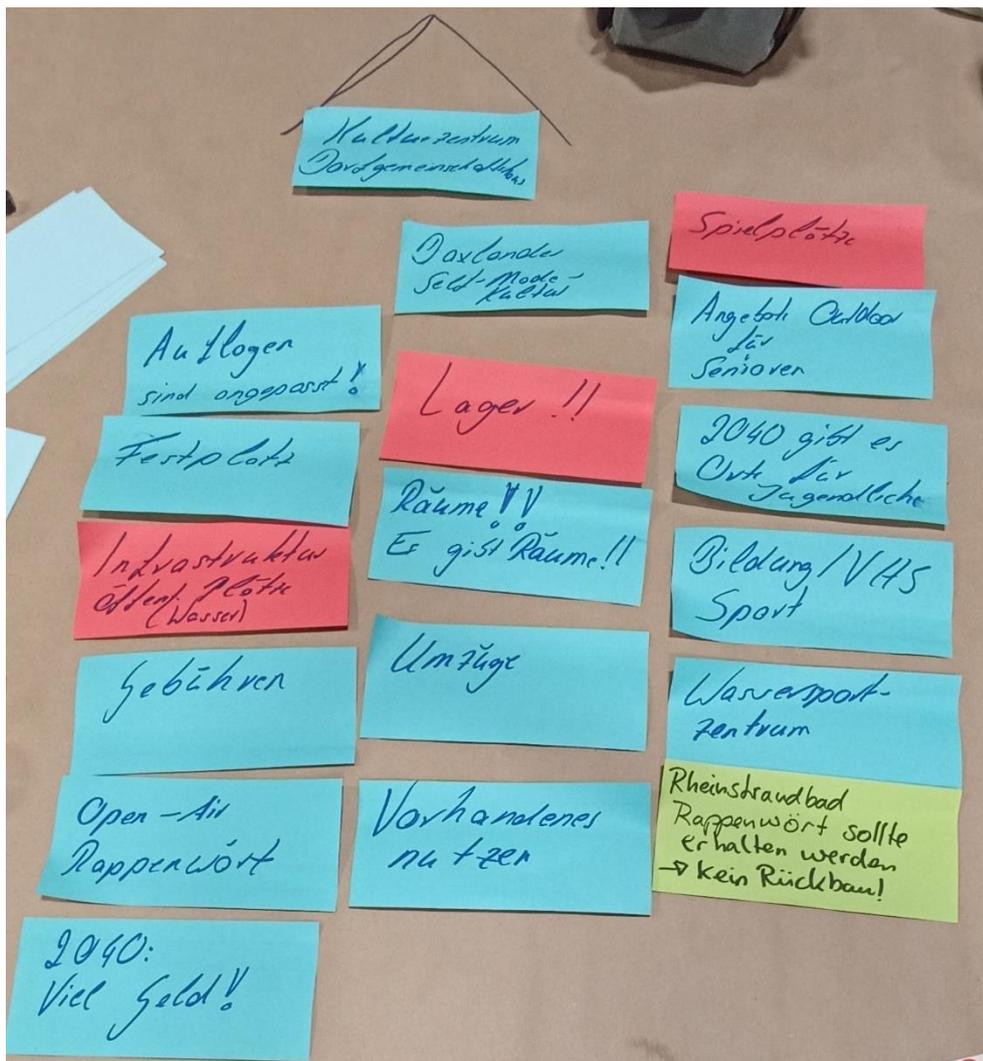
- 2. Zufahrt zum Naturschutzgebiet Fritschlach > wenn die eine Zufahrt blockiert ist durch einen Unfall gibt es keinen zweiten Rettungsweg
- E-Ladesäulen im Stadtteil schaffen
- Öffentlicher Parkraum > zu wenig Parkplätze
- Fahrbahn Radweg > uneben durch zu viele Einfahrten
- Radwegverbindung Pfalzstraße --> zur Mühle verbessern
- Feste Abstellplätze für E-Scooter neben Haltestelle installieren, damit diese nicht wild im Stadtteil herumliegen

Zielvision 2040 Mobilität

In Daxlanden sollte es aus Sicht der Teilnehmenden 2040 keinen Lärm und keine Erschütterung, hervorgerufen durch die aktuelle Straßenbahnlinie 3, mehr geben. Außerdem sollten bis 2040 mit Hilfe von autonom fahrenden Bussen Querverbindungen im Stadtteil geschaffen werden, welche die Erreichbarkeit von Zielen im Stadtteil verbessern. Dieses System könnte auch auf die umliegenden Stadtteile ausgeweitet werden, sodass auch die Nachbarstadtteile von Daxlanden durch Querverbindungen mit dem ÖPNV besser erreichbar sind.

Bis 2040 sollte das Car-Sharing Angebot in Daxlanden ausgeweitet werden und es ausreichend Ladesäulen für Elektroautos geben. Insgesamt wurde sich von den Teilnehmenden ein besseres Zusammenspiel aller Verkehrsteilnehmenden – Autoverkehr, Radverkehr, ÖPNV und zu Fuß gehende – im Stadtteil gewünscht, sodass im Jahr 2040 alle mehr aufeinander Rücksicht nehmen in den verschiedenen Verkehrssituationen.

Kultur und Freizeit



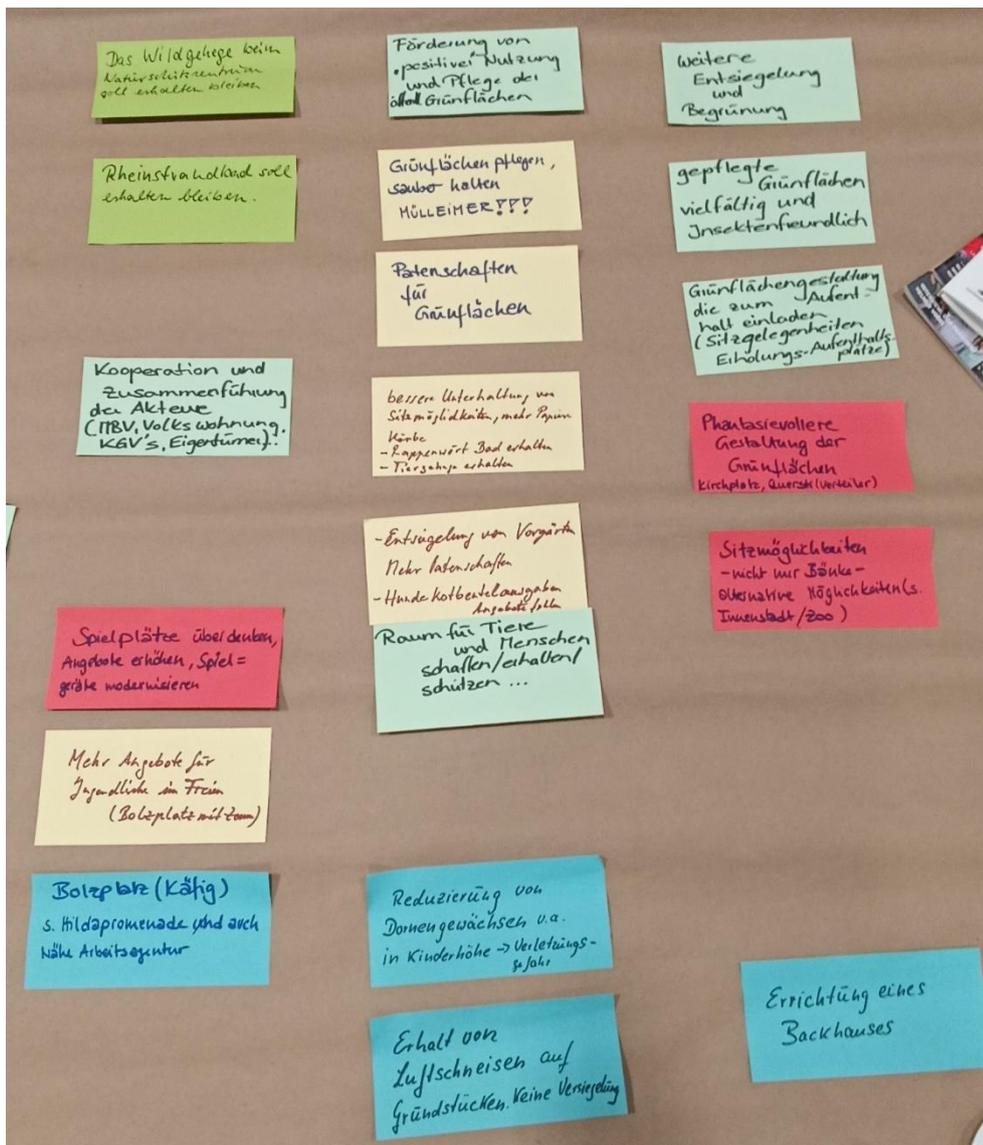
Zielvision 2040 Kultur und Freizeit

In der Arbeitsgruppe Kultur und Freizeit wurden verschiedene Punkte gesammelt, die laut der Gruppe im Jahr 2040 in Daxlanden vorhanden sein sollen. Dazu gehören ein Kulturzentrum für die „Dorfgemeinschaft“, ein Open-Air-Festival in Rappenwört, genügend Räume, Geld angepasste städtische Auflagen für Gruppen und Veranstaltungen sowie städtische Gebühren die bezahlbar sind für die Veranstalter*innen. Außerdem soll ein Festplatz mit entsprechender Infrastruktur existieren sowie generell auf öffentlichen Plätzen Infrastruktur für Veranstaltungen, wie beispielsweise Wasser, geschaffen werden.

Ein weiteres Ziel für 2040 ist, dass der traditionelle Faschingsumzug wieder stattfindet und die Daxlander Self-Made-Kultur sich auslebt im Stadtteil. Auch die Outdoor Angebote für Senioren sollen bis 2040 weiter ausgebaut werden und Orte für Jugendliche geschaffen werden. Dabei soll Vorhandenes genutzt und Neues geschaffen werden, um den Stadtteil attraktiv zu machen und zu beleben.

2040 sollte es das Rheinstrandbad in Rappenwört immer noch geben und ausreichend Spielplätze sollten in ganz Daxlanden Vorhaben sein. Außerdem gibt es genügend Angebote im Bereich Bildung, Volkshochschule und Sport im Stadtteil und ein gutes Wassersportzentrum existiert. Für Vereine sollte es 2040 genügend Räumlichkeiten für Veranstaltungen sowie Lagerräume geben.

Natur und Umwelt

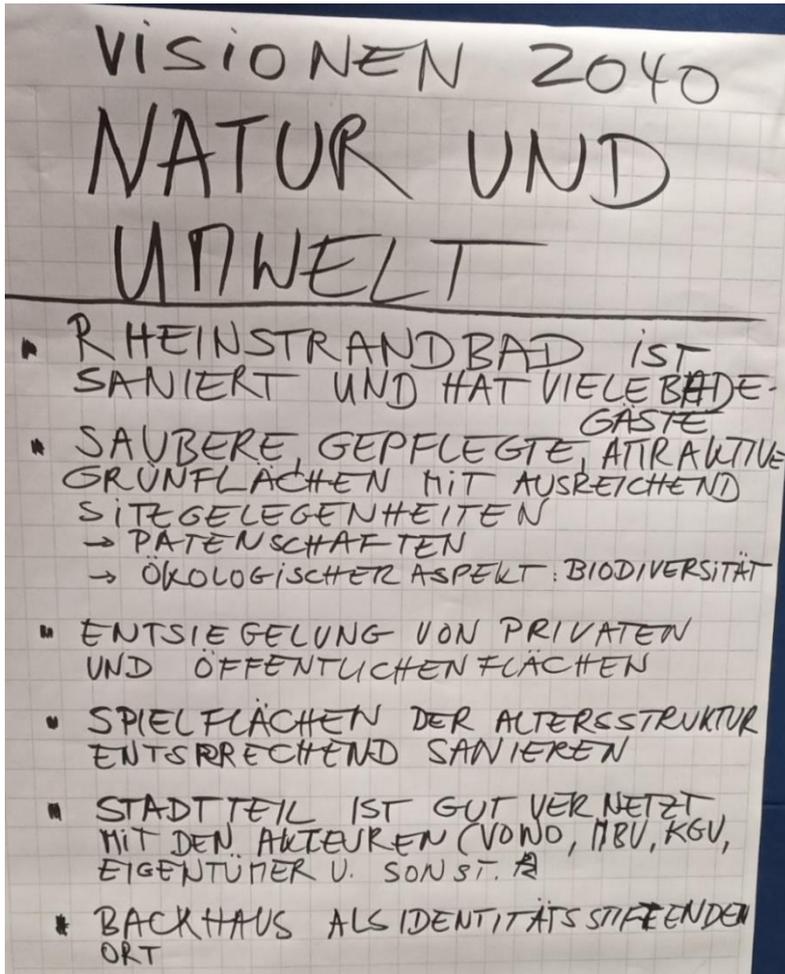


Niederschrift Inhalt Moderationskärtchen:

- Das Wildgehege beim Naturschutzzentrum soll erhalten bleiben
- Rheinstrandbad soll erhalten bleiben
- Förderung von positiver Nutzung und Pflege der öffentlichen Grünflächen
- Weitere Entsiegelung und Begrünung (sowohl auf privaten als auch öffentlichen Flächen)
- Gepflegte Grünflächen, vielfältig und insektenfreundlich

- Grünflächengestaltung die zum Aufenthalt einlädt (Sitzgelegenheiten, Erholungs- und Aufenthaltsplätze)
- Raum für Menschen und Tiere schaffen/erhalten/schützen ...
- Kooperation und Zusammenführung der Akteure (MBV, Volkswohnung, KGV's, Eigentümer)
- Grünflächen pflegen, sauber halten – Mülleimer!!!
- Patenschaften für Grünflächen
- Bessere Unterhaltung von Sitzmöglichkeiten und mehr Papierkörbe
- Entsiegelung von Vorgärten, mehr Patenschaften
- Hundekotbeutelabgabe – Angebote fehlen
- Mehr Angebote für Jugendliche im Freien (Bolzplatz mit Zaun)
- Spielplätze überdenken, Angebot erhöhen, Spielgerät modernisieren
- Phantasievollere Gestaltung der Grünflächen (Kirchplatz, Querstraße (Verteiler))
- Sitzmöglichkeiten – nicht nur Bänke. Alternative Möglichkeiten (siehe Innenstadt/Zoologischer Stadtgarten)
- Bolzplatz (Käfig) (siehe Hildapromenade und auch Nähe Arbeitsagentur)
- Reduzierung von Dornengewächsen u. a. in Kinderhöhe – Verletzungsgefahr
- Erhalt von Luftschneisen auf Grundstücken – keine Versiegelung
- Errichtung eines Backhauses an einem zentralen Ort, um gemeinsam Brot zu backen und Zeit zu verbringen; dient zur Identitätsstiftung.

Zielvision 2040 Natur und Umwelt



In der Arbeitsgruppe Natur und Umwelt wurde innerhalb der Zielvision 2040 erarbeitet, dass das Rheinstrandbad bis dahin saniert ist und viele Badegäste täglich begrüßt. Außerdem wurden als Ziel saubere, gepflegte und attraktive Grünflächen mit ausreichend Sitzmöglichkeiten genannt, welche beispielsweise mit Hilfe von Patenschaften umgesetzt werden könnten. Dabei sollte bei den Grünflächen auf ökologische Aspekte wie Biodiversität geachtet werden.

Des Weiteren sollten 2040 so viel wie möglich private und öffentliche Flächen entsiegelt sein. Die Spielflächen in Daxlanden sind zudem der Altersstruktur entsprechend saniert und der Stadtteil ist gut vernetzt mit allen Akteuren, wie Volkswohnung, Mieter- und Bauverein, Eigentümer*innen. Ein Backhaus als identitätsstiftender Ort wäre außerdem wünschenswert im Jahr 2040.

Ausblick

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen, in Form von Zielvisionen für die einzelnen Handlungsfelder in Daxlanden, wurden vom Amt für Stadtentwicklung ausgewertet.

Zusammen mit den Ergebnissen der bisherigen Aufsuchenden Beteiligung, der SWOT-Analyse sowie der stadtinternen Lenkungsgruppe wurden aus den Zielvisionen verschiedene Themen abgeleitet, die 2024 mit Hilfe von verschiedenen Beteiligungsveranstaltungen weiter ausgearbeitet werden sollen.

Am Montag den 29. Januar 2024, um 18 Uhr wird es eine Informationsveranstaltung im Bürgerzentrum Daxlanden zum Verfügungsfonds geben. Bei diesem Termin können Fragen zur Antragstellung oder generell zum Verfügungsfonds und dem Stadtteilentwicklungsprozess gestellt werden.